

DOUBLE TAKE

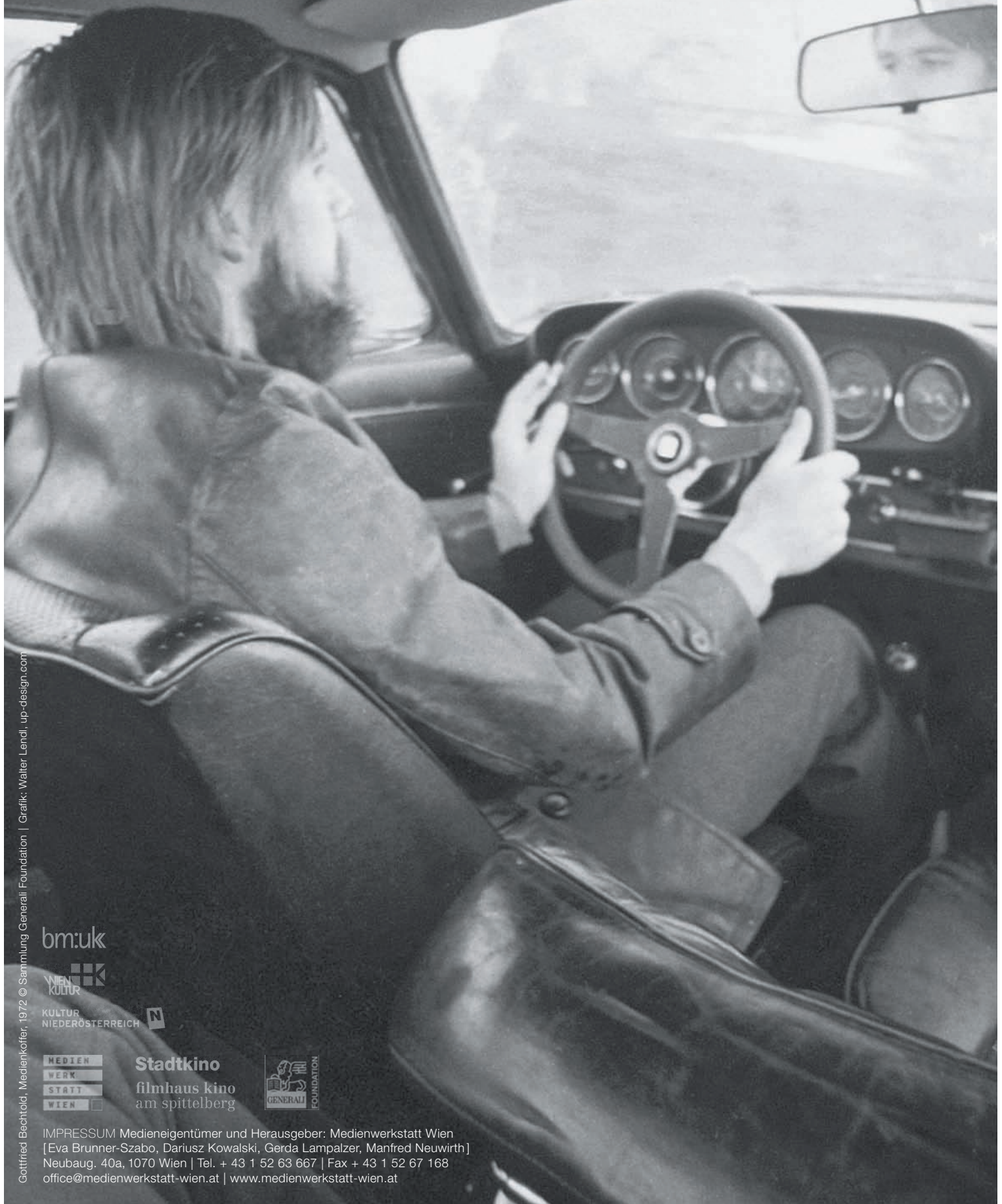
MEDIENKUNST-PIONIERINNEN IN ÖSTERREICH

[2] GOTTFRIED BECHTOLD

Mittwoch, 10. November 2010 | Filmhaus Kino am Spittelberg

- 19.00 SCREEN
- 20.30 TALK

eine Veranstaltungsreihe
der Medienwerkstatt Wien
in Kooperation mit dem
Stadtkino Wien und der
Generali Foundation Wien



Gottfried Bechtold, Medienkoffer, 1972 © Sammlung Generali Foundation | Grafik: Walter Lendl, up-design.com

bm:uk



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Stadtkino
filmhaus kino
am spittelberg



IMPRESSUM Medieneigentümer und Herausgeber: Medienwerkstatt Wien
[Eva Brunner-Szabo, Dariusz Kowalski, Gerda Lampalzer, Manfred Neuwirth]
Neubaug, 40a, 1070 Wien | Tel. + 43 1 52 63 667 | Fax + 43 1 52 67 168
office@medienwerkstatt-wien.at | www.medienwerkstatt-wien.at

DOUBLE TAKE

MEDIENKUNST-PIONIERINNEN IN ÖSTERREICH

eine Veranstaltungsreihe der Medienwerkstatt Wien
in Kooperation mit dem Stadtkino Wien
und der Generali Foundation Wien

Konzept Eva Brunner-Szabo, Gerda Lampalzer-Oppermann
Kuratorin Wilbirg Brainin-Donnenberg

[2] GOTTFRIED BECHTOLD

Gottfried Bechtold hat nicht erst mit seinem berühmten *Betonporsche* herkömmliche Kategorien der künstlerischen Spartenzuordnung verlassen.

Seit den 1960er Jahren beschäftigt sich der Bildhauer mit den Medien Film, Video und Fotografie, nutzt dazu – heute wie damals – neueste technische Möglichkeiten und hat damit auch zum radikalen Wandel des klassischen Skulpturbegriffes beigetragen. In seinen selbstreferenziellen (Raum)Skulpturen verdeutlicht er konstruierte Identität, Realität und die rezeptive Hauptrolle des Publikums. Auf der Documenta 5 (1972) realisierte der Konzeptkünstler ersten Ranges die Arbeiten *100 Tage Anwesenheit in Kassel* und *Medienkoffer* (Foto). In den letzten 40 Jahren schuf er unter anderem zahlreiche Installationen und Skulpturen im öffentlichen Raum.

Mit der Auswahl seiner frühen 16mm Filme und Videoarbeiten wird Bechtold vor allem als Medienpionier gewürdigt. Seine Filme *Phone*, *BB*, *Polizei* und *Bundeshymne* – von ihm selbst als „Der kleine Wittgensteinblock“ oder „Sinnes-Daten-Denk-Filme“ bezeichnet – sind immaterielle Skulpturen, die zwischen Fiktion und Realität, Sprache und Bild spielerische Relationen herstellen. Die Fake-Doku *Trigon 71* ironisiert Kunstbegriff und staatliche Kunstförderung, *Leitanschaugfilm* (Kamera: Christian Berger) verbindet Konzept und Performance – für uns aus heutiger Sicht – mit zusätzlichem Retrocharme.

In seinen mitunter humorvollen Videoarbeiten thematisiert Bechtold das Medium „als abstraktes System, dem ein bestimmter Prozesscharakter jenseits der Repräsentation immanent ist“ (Reinhard Braun). Die Titel *Mirrortest*, *Test 1* und *Test 2* verdeutlichen zudem seinen seit jeher forschenden und experimentierenden Zugang.

Bechtolds Medienkritik zeigt sich auch in dem zentralen frühen Werk *Fernsehen*, das wie manch andere Arbeit ursprünglich für das Fernsehen konzipiert wurde, aber konsequent die sonst übliche Zeitökonomie verweigert und mit einem spannenden „Show-Down“ zwischen Mensch und Medium endet. Falls die Fertigstellung rechtzeitig gelingt, erlebt sein neuestes Werk *Rettung im Gebirge* seine Uraufführung im Rahmen der DOUBLE TAKE-Reihe.

(Wilbirg Brainin-Donnenberg)



Die erst relativ junge Geschichte der Video/Medienkunst bietet die besondere Situation, dass – aufgrund ihres exponentiellen Entfaltungstempos – die Entwicklung von der „Pionierphase“ bis zur diversifizierten Ausformung innerhalb einer Generation von KünstlerInnen vollzogen wurde. Dies führt zur glücklichen Situation, dass ein Austausch sozusagen aus erster Hand möglich wird, mit den Künstlern und Künstlerinnen, die die Arbeit mit elektronischen Medien entwickelt, erforscht und bis heute geprägt haben. Die Reihe *DOUBLE TAKE* ist als eine Erweiterung der seit 2007 geführten medienWERKSTATT-GESPRÄCHE gedacht. Sind es dort in Produktion befindliche und noch nicht veröffentlichte Projekte, die vorgestellt werden, so soll bei *DOUBLE TAKE* die Arbeit von KünstlerInnen im Mittelpunkt stehen, deren Werke die österreichische Medienkunstgeschichte mitgestaltet haben.

Die Reihe wird im Jänner fortgesetzt mit

[3] RICHARD KRIESCHKE

Mittwoch, 12. Jänner 2011
Filmhaus Kino am Spittelberg
19.00 Screen | 20.30 Talk

Mittwoch, 10. November 2010 Filmhaus Kino am Spittelberg

19.00 SCREEN

Phone 1969, 16mm, s/w, 2 min 30 sec

Bundeshymne 1969, 16mm, Farbe, 2 min 30 sec

BB 1969, 16mm, s/w, 2 min 30 sec

Polizei 1969, 16mm, s/w, 2 min 30 sec

Licht 1970, 16mm, s/w, 9 min 30 sec

Trigon 71 1971, 16mm, s/w & Farbe, 23 min

Leitanschaugfilm 1972, 16mm, s/w, ohne Ton, 11 min
(gemeinsam mit Christian Berger)

Test 1 1971, Video, s/w, 3 min

Test 2 1971, Video, s/w, 3 min

Waterproof 1971, Video, s/w, 3 min 30 sec

Mirrortest 1973, Video, s/w, 6 min 30 sec

Fernsehen 1972, Video, s/w, 11 min

Rettung im Gebirge 2010, Digital, ca. 1 min
(Uraufführung falls Fertigstellung möglich)

20.30 TALK

GOTTFRIED BECHTOLD im Gespräch mit Claus Philipp

filmhaus kino

Spittelbergg. 3, 1070 Wien
Reservierung: (01) 522 48 16
office@stadtkinowien.at